

8 TIPPS FÜR SHAREPOINT-GOVERNANCE IM JAHR 2016

Egal ob Sie Ihre bereits bestehende SharePoint-Governance verbessern möchten oder sich neu mit dem Thema beschäftigen, auf diese 8 Dinge kommt es an:

EINFACHHEIT	BENUTZERFREUNDLICHKEIT
 Ist die Governance-Strategie für alle verständlich?	 Sind die Prozesse klar kommuniziert und nachvollziehbar?
FLEXIBILITÄT	EFFIZIENZ
 Kann die Strategie an sich entwickelnde Anforderungen angepasst werden?	 Können Sie Kontrolle ausüben, ohne Engpässe in der IT zu verursachen?
GENAUIGKEIT	VOLLSTÄNDIGKEIT
 Werden die bestehenden Geschäftsprozesse klar widerspiegelt?	 Sind sowohl proaktive als auch reaktive Kontrollsysteme vorhanden?
TRANSPARENZ	SYNERGIE
 Können Verstöße oder Schwachstellen in den Prozessen leicht identifiziert werden?	 Werden die Kernziele der Governance-Strategie des Unternehmens erfüllt?

Damit die Akzeptanz von SharePoint ohne eine chaotische Informationsarchitektur und eine nicht zu bewältigende IT-Arbeitsbelastung gelingt, müssen IT-Administratoren über die IT hinaus denken. Wie richtet man Governance auf das gesamte Unternehmen aus?

8 TIPPS FÜR SHAREPOINT-GOVERNANCE IM JAHR 2016



„MICH INTERESSIERT NICHT, WIE ES FUNKTIONIERT, SOLANGE ICH MEINE ARBEIT ERLEDIGEN KANN.“
– IHR ENDANWENDER

Anwender sind zwar mit ihren Aufgaben, nicht aber mit SharePoint oder Governance-Plänen vertraut. Stellen Sie oft gebrauchte SharePoint-Dienste als Managed-Services bereit, die einfach basierend auf ihrem Geschäftszweck beantragt werden können. Unstrukturierte und risikobehaftete Prozesse werden so unnötig. Mit verwalteten Diensten müssen sich Endanwender nicht mit genehmigten Vorlagen, Inhaltstypen, Metadaten und Workflows vertraut machen. Sie bestimmen die Anforderungen jedes Unternehmensbereichs und stellen voreingestellte Dienste zur Verfügung, die mit der Unternehmens- und IT-Governance in Einklang stehen.

BREITERE AKZEPTANZ FÜHRT ZU HÖHERER PRODUKTIVITÄT

Natürlich wird bei Governance zunächst an einschränkende Kontrollsysteme gedacht. Jedoch sind gut verwaltete Systeme effektiv, da sie einfach zu nutzen sind. Ihre Governance-Initiative wird erfolgreicher sein, wenn Sie den End-User immer im Hinterkopf behalten – Prozesse sollten einfach nachzuvollziehen sein und verständlich vermittelt werden.

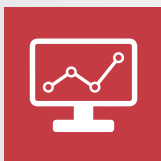


ES GIBT KEINE EINHEITSLÖSUNG

SharePoint ist nicht mehr nur ein losgelöster Inhaltsspeicher, sondern beinhaltet eine wachsende Anzahl an Geschäftsprozessen und Anwendungen, die ihre eigenen Governance-Anforderungen haben. Administratoren müssen einen Weg finden, unterschiedliche Site-Typen mit dem richtigen Maß an Kontrolle zu schützen.

AUTOMATION IST ERFORDERLICH

Wer hat schon die Zeit, jede einzelne Site, Liste und jedes einzelne Dokument auf entsprechende Governance-Kontrollen zu prüfen? SharePoint-Admins können diese Aufgabe nicht leisten, wenn sie mit der manuellen Bearbeitung sich wiederholender Anfragen beschäftigt sind. Egal ob Sie PowerShell, Eigenentwicklungen oder Drittanbieter-Tools nutzen, automatisieren Sie so viel wie möglich, damit Governance bereits greift, wenn ein Objekt erstellt wird. Nutzer bekommen so schneller was sie brauchen, während IT-Ressourcen für Monitoring und Problembehebung frei werden.

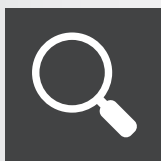


ZÖGERN SIE NICHT NACH DEM „WARUM“ ZU FRAGEN?

Manchmal sind bestehende Governance-Prozesse unklar, weil die zu Grunde liegenden Geschäftsprozesse unklar sind. Wenn Sie gut verwaltete und Geschäftsprozess-orientierte Services für SharePoint erstellen möchten, müssen Sie zuerst die Geschäftslogik hinter der Kontrolle verstehen. Geschäftsanwender sind nicht immer mit den neuesten, verfügbaren IT-Tools vertraut. Daher ist es wichtig, das Ziel zu verstehen, um die Entscheidung für das geeignete Tool treffen zu können.

PLANEN SIE PROAKTIVE & REAKTIVE GOVERNANCE-KONTROLLEN

Grundlegend gilt, dass es mit der Einführung eines Governance-, Risiko- und Compliance- (GRC) Konzeptes nicht getan ist. Es muss auch dafür gesorgt werden, dass die Kontrollen richtig funktionieren. Stellen Sie sicher, dass Sie eine umfassende Governance-Lösung bereitstellen. Im Bereich großflächige Überwachung und Benachrichtigung ist SharePoint unzureichend ausgestattet, daher sollten Sie bei der Auswahl einer Drittanbieter-Lösung gezielt auf diese Bereiche achten.



MEHR BERICHTE HEISST NICHT GLEICH MEHR GOVERNANCE

Die Informationen aus einem Bericht sind nur so gut, wie das, was man mit ihnen macht. Dabei ist es nicht entscheidend mehr Berichte zu erstellen, sondern relevante Informationen abzubilden. Werden Sie um einen Report gebeten, fragen Sie nach folgenden Informationen: Warum ist der Bericht nötig? Wer braucht ihn? Was passiert mit den enthaltenen Informationen? Falls der Bericht dazu dienen soll Richtlinienverstöße aufzudecken, besteht die Möglichkeit, auch Technologie als führende Kontrolle einzusetzen.

ÜBER SHAREPOINT HINAUS DENKEN

SharePoint-Governance ist lediglich eine Erweiterung der gesamten IT-Governance-Strategie, die selbst wiederum in das umfassende Governance-Konzept des Unternehmens einfließt. Je besser Sie Ihre SharePoint-Governance-Bemühungen daher mit den Governance-Kernzielen Ihres Unternehmens verbinden, desto wirkungsvoller ist sie.

